



Sanftes Landen und Abheben

Die Inflation kommt zurück, die Konjunktur zieht an



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 15 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Das Ansnallzeichen leuchtet auf. Wir nähern uns dem Ziel. Es geht in den Sinkflug. Von all dem bekomme ich nicht viel mit. Ich bin in ein Magazin vertieft. Auf einmal steht die Maschine, die Passagiere um mich herum stürzen sich auf ihr Gepäck. Sind wir denn schon da? Das nenne ich mal eine sanfte Landung – vom Aufsetzen der Maschine auf die Piste habe ich ja überhaupt nichts mitbekommen.

Eine sanfte Landung, das wünschen sich Ökonomen und Börsianer auch von der Wirtschaft. Und sie liegt zum Greifen nahe. Sah es vor einigen Wochen noch nach einem mehr oder weniger harten Aufsetzen auf, hat sich die Lage nun erheblich entspannt. Das zeigt auch der aktuelle Bericht des Internationalen Währungsfonds (IWF), der uns nun vorliegt. Die Risiken für die globale Wirtschaft werden jetzt als „ausgewogen“ eingeschätzt. Noch im Oktober sprachen die Währungshüter von einem „steinigen Weg“ und warnten vor einem „schleppenden Inflationsrückgang“. Warum nun die bessere Einschätzung? Es sind mal wieder die USA, die von den Exper-

ten als Hoffnungsträger für die Weltwirtschaft angesehen werden. Sie könnten 2024 um über 2 Prozent wachsen, und damit deutlich mehr als ursprünglich geschätzt. Vor allem die Inflationsaussichten haben sich laut IWF verbessert. Global gesehen bleibt die Teuerung mit 5,8 Prozent im laufenden Jahr zwar hoch, aber insbesondere in den Industrieländern könnte sie sich mit erwarteten 2,6 Prozent weiter zurückbilden und sich der Zielmarke der Notenbanken von 2 Prozent nähern.

Nur noch mal zur Erinnerung: Mitte 2022 lag die Inflation zeitweise bei rund 10 Prozent. Seitdem geht es sanft bergab. Anfang 2023 legten die Preise in den USA – und ähnlich auch in Deutschland – noch um 6 Prozent zu, im Sommer waren es dann nur noch so um die 3,5 Prozent. Anfang 2024, im Januar, lag die Inflation in Deutschland schließlich bei 2,9 Prozent – auf die Zahlen aus den USA warten wir noch, die kommen am Montag. Praktisch spiegelverkehrt dazu die Entwicklung der Konjunktur: Während die Inflation langsam runterkommt, legt die Wirtschaft sukzessive zu. Von einem Rückgang von rund 1,5 Prozent Anfang 2022 auf 2 Prozent Anfang 2023 und dann weiter aufwärts auf über 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr im zurückliegenden vierten Quartal. Während also die Inflation sanft landet, ist die Konjunktur in einen sanften Steigflug übergegangen. Prima, deswegen freue ich mich auch schon auf meinen nächsten Flug. Nach der sanften Landung verspricht dieser ein sanftes Abheben. Besser kann es nicht laufen, auch nicht für die Börse.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Mo, 12. Feb 2024	Arista Networks, Cadence Design Systems
Mo, 12. Feb 2024	Michelin, Waste Management
Di, 13. Feb 2024	Airbnb, Asahi, Coca-Cola, Hasbro, Molson Coors
Di, 13. Feb 2024	NORMA, Randstad, thyssenkrupp nucera
Mi, 14. Feb 2024	Albemarle, Bell, Bertrandt, Cisco, Heineken
Mi, 14. Feb 2024	Sony, thyssenkrupp, Toshiba, Tyler Technologies
Do, 15. Feb 2024	Airbus, Applied Materials, Commerzbank, Deere
Do, 15. Feb 2024	Pernod Ricard, Renault, Stellantis, West Pharmaceuticals
Fr, 16. Feb 2024	BB Biotech, Bridgestone, Eni, Swiss Re

Volkswirtschaftsmeldungen	
Mo, 12. Feb 2024	EWU Konjunkturprognosen der EU-Kommission
Di, 13. Feb 2024	DE ZEW-Konjunkturerwartungen Februar
Di, 13. Feb 2024	US Verbraucherpreise Januar
Mi, 14. Feb 2024	EWU BIP Q4 (1. Veröffentlichung)
Do, 15. Feb 2024	US Einzelhandelsumsatz Januar
Do, 15. Feb 2024	US Philadelphia-Fed-Index Februar
Do, 15. Feb 2024	US Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe Vorwoche
Fr, 16. Feb 2024	US Erzeugerpreise Januar
Fr, 16. Feb 2024	US Konsumklima Uni Michigan Februar (vorläufig)

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpp.de.

Die beste Wahl: das Wahlmagazin

Es ist wahrlich ein besonderes Jahr. 2024 ist nicht nur bestimmt von diversen sportlichen Großereignissen, sondern vor allem von zahlreichen Wahlen weltweit. Allen voran die US-Wahl im November. In der aktuellen Ausgabe von Märkte & Zertifikate geht daher Autor Olaf Hordenbach im Titelthema ausführlich darauf

ein. Es werden alle wichtigen Termine genannt, spannende Statistiken aufgezeigt sowie mögliche Auswirkungen auf die Börsen. Das Magazin gibt es kostenfrei in der Printversion. Kann aber auch jederzeit online als pdf-Ausgabe eingesehen werden. Alle Informationen zur Ausgabe und zur Bestellung finden Sie [hier](#).

DIE BÖRSEN IM WAHLJAHR 2024

Zeichen setzen

JETZT LESEN



Werbemittlung
MÄRKTE & ZERTIFIKATE
Magazin für Anleger
Februar 2024
Wahljahr 2024 und die Folgen für die Börsen
Zeichen setzen
BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE
www.bnpp.de

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpp.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Dr. Michael Geke, Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 9. Februar 2024
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

EuroStoxx 50 im Rally-Modus

Weshalb das Euroland-Barometer noch immer Luft nach oben hat

Mit rund 4.700 Punkten notiert der EuroStoxx 50 derzeit so hoch wie zuletzt im Jahr 2001. Im Gegensatz zum DAX und den wichtigsten US-Börsenbarometern, die in dieser Woche zum wiederholten Male Allzeithochs markiert hatten, fehlen dem europäischen Auswahlexindex aber noch etwa 17 Prozent. Dennoch: Seit Jahresbeginn ging es mit dem Euroland-Index um rund 4 Prozent bergauf. Der jüngste Dämpfer für die Zinssenkungsfantasien in Form eines unerwartet positiven US-Arbeitsmarktberichts und hawkischer Kommentare von Fed-Chef Jerome Powell wurde damit schnell ausgebügelt. Die Marktteilnehmer zeigten sich davon unbeirrt und interpretierten die Lage positiv – nach dem Motto: Auch wenn die Leitzinssenkungen nicht ganz so schnell kommen mögen wie zunächst erwartet, bleibt dieser Treiber intakt.

Anlegerstimmung signalisiert noch keine Übertreibung

Positiv wurden auch die jüngsten Wirtschaftsdaten aufgenommen. Der Sentix-Konjunkturindex des Euroraums stieg zum vierten Mal in Folge auf den höchsten Wert seit April vergangenen Jahres. Zugleich erhöhte sich der Lageindex von minus 22,5 auf minus 20, während die Erwartungskomponente auf minus 5,5 Zähler und



damit den höchsten Stand seit Februar 2022 zulegte. Im historischen Vergleich zählt der Februar zwar zu den schwächsten Börsenmonaten, doch geht es nach dem Gros der Analysten, könnte es in diesem Jahr zu einer Ausnahme kommen. Dafür spricht nicht zuletzt, dass sich der jüngste Höhenflug noch nicht in einer entsprechend überschäumenden Anlegerstimmung widerspiegelt. Im Gegenteil: Laut der jüngsten Umfrage der Börse Frankfurt setzen einige Profi-Investoren aktuell sogar auf sinkende Kurse.

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	16.963,83	0,04	1,27	55,53
MDAX	Deutschland	25.785,98	-1,35	-4,98	11,12
TecDAX	Deutschland	3.403,34	0,85	1,98	37,07
Euro STOXX 50	Europa	4.709,25	1,21	4,14	50,19
CAC 40	Frankreich	7.665,63	0,76	1,62	54,50
IBEX 35	Spanien	9.905,40	-1,34	-1,95	11,84
FTSE MIB	Italien	31.064,15	1,10	2,35	60,52
FTSE 100	Großbritannien	7.595,48	-0,64	-1,78	7,41
SMI	Schweiz	11.138,85	-1,06	0,01	23,72
ATX	Österreich	3.369,02	-2,64	-1,92	13,67
Dow Jones	USA	38.726,33	0,54	2,75	54,25
NASDAQ 100	USA	17.783,17	2,53	5,69	157,24
S&P 500	USA	4.997,91	1,87	4,78	84,57
Russel 2000	USA	1.979,70	0,27	-2,20	31,42
Nikkei 225	Japan	36.897,42	2,04	10,26	81,46
Hang Seng	Hongkong	15.746,58	1,47	-7,50	-43,65
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	994,92	0,17	-2,82	-3,97

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 09.02.2024; 09:20 Uhr

Hohe Nachfrage und niedrigeres Angebot

Öl könnte seinen jüngst eingeschlagenen Aufwärtstrend fortsetzen



Mit einem Rückgang von circa 6 Prozent in nur fünf Tagen startete die Ölsorte Brent denkbar schwach in den Februar. Belastend wirkten unter anderem die starken US-Arbeitsmarktdaten vom vergangenen Freitag, die auch zur Aufwertung des US-Dollar beitrugen – was sich tendenziell negativ auf die Ölpreise auswirkt. Zudem schürten die schwindenden Hoffnungen auf erste Zinssenkungen im März Sorgen mit Blick auf die Nachfrage. Seit Montag haben sich die Brent-Notierungen aber wieder um knapp 4 Prozent erholt. Gestützt wurden die Preise auch durch die Sorge um die weitere Entwicklung im Nahen Osten: Erst am Dienstag wurde erneut ein Handelsschiff im Roten Meer angegriffen und beschädigt. Zudem nährten die ukrainischen Angriffe auf die größte Ölraffinerie in Südrussland und auf russische Ölterminals neue Angebotsorgen. Dennoch: Trotz der jüngsten Kurserholung hat der Ölpreis

einige schwächere Wochen hinter sich. Daher scheint es wahrscheinlich, dass das Ölkartell OPEC auch über das erste Quartal hinaus an den freiwilligen Produktionseinschränkungen festhält. Im Januar produzierte die OPEC laut Schätzungen der Nachrichtenagentur Reuters täglich 410.000 Fass weniger als im Dezember.

US-Energieministerium erwartet kräftigen Nachfrageanstieg

Sollte die OPEC die Drosselung tatsächlich fortsetzen, könnte der jüngste Aufwärtstrend womöglich noch ein wenig anhalten und der Februar – zumindest für diejenigen Anleger, die auf einen steigenden Kurs setzen – besser enden, als er angefangen hat. Zumal das amerikanische Energieministerium für den Februar einen Nachfrageanstieg um 2,8 Millionen auf einen Rekordwert von 103,6 Millionen Fass pro Tag erwartet.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Apr	81,51	2,89	5,75	34,53
WTI Crude Oil	Apr	76,14	2,64	6,43	44,12
Gold	Kasse	2.033,25	-1,05	-1,53	54,74
Silber	Kasse	22,69	-2,14	-4,56	43,39
Platin	Kasse	891,77	-2,84	-10,43	11,75
Palladium	Kasse	895,17	-7,26	-19,87	-36,15
Kupfer (Comex)	Mär	3,70	-3,11	-4,90	31,70
Kupfer (LME)	3 Monate	8.218,00	-2,88	-4,06	32,54
Aluminium (LME)	Jun	2.218,50	-0,63	-7,23	18,02
Nickel (LME)	Jun	16.110,50	-0,92	-3,36	28,14
Zink (LME)	Jun	2.327,00	-5,46	-12,81	-13,72

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 09.02.2024; 09:20 Uhr

Trendwende unwahrscheinlich

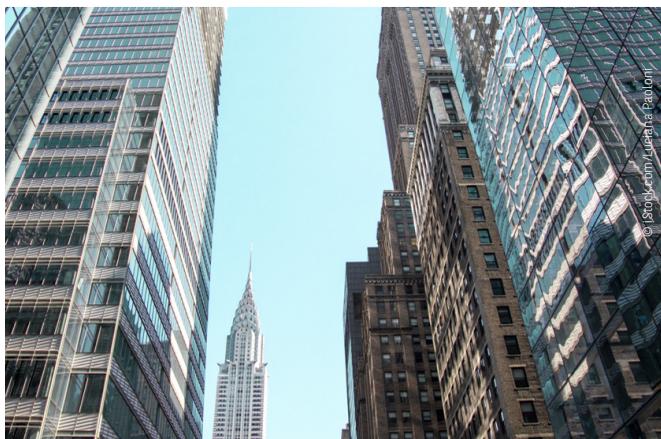
Der Euro dürfte zum Dollar weiterhin das Nachsehen haben

Mit 1,072 Dollar je Euro war die US-Währung zu Beginn dieser Woche gegenüber der Gemeinschaftswährung so teuer wie seit Mitte November 2023 nicht mehr. Als Spielverderber für die Euro-Bullen erwies sich einmal mehr der US-Notenbankchef. Jerome Powell stellte zwar eine Zinssenkung in Aussicht, jedoch später als von den Märkten erhofft. Laut dem FedWatch Tool der Chicagoer Terminbörse CME lag die Wahrscheinlichkeit, dass die US-Leitzinsen im März unverändert in der Spanne bei 5,25 bis 5,50 Prozent belassen werden, zuletzt bei 78,5 Prozent. Hingegen liegt die Chance, dass die Fed die Zinsen im Mai auf 5,00 bis 5,25 Prozent herunternehmen wird, aktuell bei 55 Prozent.

Aufschwung für die Eurozone lässt auf sich warten

Neue Hinweise auf die weitere Marschroute der US-Notenbank dürften die in der kommenden Woche anstehenden US-Inflationsdaten für Januar liefern. Im Dezember lag die Teuerung mit 3,4 Prozent im Jahresvergleich deutlich über dem Inflationsziel der US-Währungshüter von 2 Prozent. Gegen eine kurzfristige Abwertung des Dollar gegenüber dem Euro spricht auch die recht

stabile Verfassung der US-Wirtschaft, die im vierten Quartal 2023 mit einem auf das Jahr hochgerechneten Plus von 3,3 Prozent stärker gewachsen ist als von Volkswirten vorab erwartet. In der Eurozone bewegt sich das BIP hingegen kaum vom Fleck; gegenüber dem Vorjahr legte die Wirtschaft im vierten Quartal lediglich um 0,1 Prozent zu.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0779	-0,95	-2,34	-4,85
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8538	0,08	-1,53	-2,32
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9424	0,99	1,44	-16,76
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	33,0993	-0,21	1,99	457,41
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	160,9300	0,88	3,39	29,54
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6568	0,36	2,23	3,74
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	20,4218	0,71	1,12	32,41
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	149,3000	1,84	5,86	36,07

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	133,40	-1,64	-2,75	-20,00	2,37
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	97,78	-2,34	-4,76	-21,37	4,10
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	117,00	-1,58	-1,88	-6,97	3,95
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	127,92	-1,67	-2,65	-16,50	2,89
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	110,81	-1,64	-1,67	-9,45	4,16
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	119,94	-2,95	-3,66	-18,34	4,36
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	146,25	-0,41	-0,21	-4,31	0,71

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 09.02.2024; 09:20 Uhr

EMOTIONSLOS UND DISZIPLINIERT – DER BAND QUANT

DAS KÖNNEN MODERNE ALGORITHMEN – DER MENSCH NICHT



Dr. Michael Geke hat sowohl einen naturwissenschaftlichen als auch einen betriebswirtschaftlichen Hintergrund. Dabei setzte er sich während der Promotion intensiv mit computerbasierten Simulationsmodellen und -theorien auseinander. Vor der Gründung des Fintechs Quantmade hat er bereits ein Softwareunternehmen und eine Unternehmensberatung gegründet.

Beim Anlegen und Investieren steht sich der Mensch mit seinen Eigenschaften häufig selbst im Weg. Aus diesem Grund greifen viele Anleger zu passiven Investments wie ETFs. Aber die Rendite ist genauso an den Index gekoppelt wie die Schwankungen. Das muss nicht sein. Quantitativ basiertes Investieren nutzt Algorithmen und mathematische Modelle zur Entscheidungsfindung und bietet viele Vorteile gegenüber herkömmlichen Strategien und passiven Investments wie ETFs. Diese Methode analysiert große Datenmengen, um Markttrends und Anomalien zu erkennen – emotionslos und präzise. Ein Hauptvorteil ist die objektive Entscheidungsfindung, frei von emotionalen Verzerrungen, besonders nützlich in volatilen Marktphasen. Quantitative Ansätze ermöglichen zudem Zugang zu fortgeschrittenen Handelsstrategien wie algorithmischem Handel, was Risikodiversifikation und die Identifizierung neuer Renditequellen ermöglicht. Diese Strategien verbessern das Risiko-Rendite-Verhältnis durch fortschrittliche Risikobewertungsverfahren und ermöglichen es, auf Marktveränderungen in Echtzeit zu reagieren. Sie bieten das Potenzial für konstant hohe Renditen durch die Ausnutzung ineffizienter Marktbereiche. Ein Beispiel für ein solches System ist der BAND, der Aktien wie Nvidia systematisch kauft und verkauft, mit einem herausragenden Einstieg im November 2023.

Der BAND Quant analysiert übrigens auch die Aktien aus Deutschland und dem S&P 100. Mehr Informationen zum BAND-System finden Sie auf quant4you.com. Quant4you feiert übrigens das einjährige Bestehen der Marke mit einem Rabatt von 50% für alle Neukunden. **Discount-Code: 50off**

AKTIE	KAUFPREIS (USD)	KAUFDATUM	AKT. GEWINN (%)
NVIDIA Corp.	162,2	14.11.2022	332,2
Meta Platforms	135,0	13.01.2023	247,9
CrowdStrike Holdings	128,1	09.03.2023	148,1
Broadcom	551,0	01.12.2022	128,1
Applied Materials	105,3	11.11.2022	62,3
KLA Corp.	375,8	14.11.2022	62,0
Copart	32,6	18.11.2022	55,9
O'Reilly Automotive	702,3	29.07.2022	51,9
Constellation Energy Corp.	88,7	02.06.2023	49,4
Microsoft Corp.	278,3	17.03.2023	48,8
Vertex Pharmaceuticals	301,2	10.08.2022	39,1
Palo Alto Networks	265,0	22.11.2023	37,5
Costco Wholesale Corp.	529,0	28.06.2023	36,1
ASML Holding NV	685,3	20.11.2023	34,6
Netflix	463,0	16.11.2023	20,8
Ross Stores	118,6	21.08.2023	20,8
Datadog	110,0	15.11.2023	18,8
DexCom	108,4	21.11.2023	16,8
MercadoLibre	1471,9	17.11.2023	16,4
Regeneron Pharmaceuticals	825,0	21.08.2023	13,8
Dollar Tree	123,4	01.12.2023	13,3
Booking Holdings	3287,7	11.12.2023	12,8
Workday	264,3	30.11.2023	11,4
lululemon athletica	415,0	17.10.2023	10,3
T-Mobile US	149,4	21.11.2023	8,3
CSX Corp.	34,2	18.12.2023	8,2
Mondelez International	71,6	24.11.2023	4,2
Kraft Heinz Company	35,2	04.12.2023	3,3
Keurig Dr Pepper	32,4	24.11.2023	-3,4
PayPal Holdings	68,0	22.01.2024	-7,0

Stand: 08.02.2024; Quelle: Quant4you / Quantmade

QUANT4YOU

Quant4you ist eine Marke der Quantmade GmbH. Quantmade ist ein Fintech-Unternehmen und auf die Entwicklung algorithmischer Handelssysteme („Quants“) spezialisiert. Kunden sind private und professionelle Anleger, Fonds und Family-Offices. Das Unternehmen bietet mehr als 30 aktienbasierte Quant-Portfolios unterschiedlicher Risikoklassen. Private Anleger haben über das Quant4you Trading Terminal Zugang zu professionellen Quant-Systemen, die sie selbst im eigenen Depot handeln können. Mehr Informationen: www.quant4you.com | www.quantmade.com

ESG-Anlagen

Suche nach aussagekräftigen Indizien bei nachhaltigen Firmen



■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Wenn es um die Nachhaltigkeit von Unternehmen geht, sind Anlegerinnen und Anleger, genauso wie die meisten weiteren Stakeholder, abhängig von der entsprechenden Nachhaltigkeits-Berichterstattung der Unternehmen. Hier werden die relevanten Informationen zusammengetragen, und weil man hier in den vergangenen Jahren auf unterschiedlichen Ebenen Fortschritte gemacht hat, sind diese Berichte aussagekräftiger geworden. Allerdings ist es mit diesen Berichten wie mit der Finanzberichterstattung: Es gibt einigen Spielraum für eine beschönigende Beschreibung der ESG-Themen. Ob ein Frauenanteil von 20 Prozent ein guter oder ein schlechter Wert ist, ergibt sich erst aus dem Kontext. Für Anlegerinnen und Anleger, die nachhaltig investieren möchten, sind deshalb weitere Indikatoren wichtig, die sich einerseits aus der Unternehmensberichterstattung einfach erschließen lassen und die sich andererseits in der Praxis bewährt haben, weil sie eine nachweislich positive Wirkung auf die Nachhaltigkeit von Unternehmen haben.

Laut den Analysten von Jefferies, einer US-Investmentbank, gibt es fünf verlässliche Indizien für nachhaltiges Schaffen in einer Firma: Erstes Indiz ist das Vorhandensein eines Chief Sustainability Officers in der Chefetage eines Unternehmens. Alternativ kann das Thema auch fest bei einer anderen CXO-Rolle, beispielsweise bei der Strategie, angehängt sein. Wichtig ist, dass eine Person auf oberster Ebene das Thema im Board vertritt und dort auch

erklärt. Solche Informationen findet man im Organigramm und in den ESG-Berichten. Zweites Indiz ist die Klarheit einer Energie- und/oder Reduktionsstrategie. Hier sollten Anlegerinnen und Anleger auf konkrete, wissenschaftlich abgestützte Zahlen und Standards bei den Emissionen, auf Hinweise auf konkrete Strategien sowie auf entsprechende Investitionen schauen. Diese Details ergeben sich aus der Finanz- und der ESG-Berichterstattung. Das dritte Indiz betrifft HR-Themen, also Fluktuationsrate, Aufstiegsmöglichkeiten, Förderungen von Frauen und Minderheiten und so weiter. Diese lassen sich aus der ESG-Berichterstattung entnehmen. Immer wichtiger werden hier fair ausgestaltete Beteiligungsprogramme für die Mitarbeitenden. Die kosten Geld – und Details dazu sollten in der Finanzberichterstattung zu finden sein. Viertes Indiz ist das Vorhandensein eines Corporate-Venture-Arms. Beim Corporate Venturing geht es um die Förderung von Start-ups und zukunftssträchtigen Projekten – und die umfassen immer öfter auch Nachhaltigkeitsthemen. Details hierzu findet man in der Finanz- und der ESG-Berichterstattung.

Das fünfte Indiz ist ziemlich neu: Bei der „impactgewichteten“ Buchhaltung weisen Firmen die Auswirkungen ihrer Aktivitäten auf die Umwelt, auf die Mitarbeitenden und die Umwelt getrennt und detailliert aus. Diese Berichterstattung ist relativ neu – und es ist bereits ein sehr gutes Zeichen, wenn sie in der Finanz- und der ESG-Berichterstattung eines Unternehmens existiert.



© iStock.com/Creation_Crealt



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas unterstützt seit 1989 Initiativen, die Menschen einen Zugang zu Finanzdienstleistungen ermöglichen. Diese „Inklusion“ ist ein wichtiges Element der Nachhaltigkeit von Finanzdienstleistern. Inzwischen unterstützt das Unternehmen mit 345 Millionen Euro 21 Einrichtungen im Bereich Mikrofinanz in 13 Ländern. Insgesamt 260.000 Klein- und Kleinstfirmen bekamen bisher Zugang zu Finanzdienstleistungen und konnten ihre Geschäftsideen und Firmen lancieren. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2024 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.